

»Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit ...

»Binde dich an den Herrn und lass nicht von ihm, damit du am Ende erhört wirst! Nimm alles an, was über dich kommen mag und in den Wechselfällen deiner Erniedrigung halte aus! Denn im Feuer wird Gold geprüft und die anerkannten Menschen im Schmelzofen der Erniedrigung. In Krankheiten und Armut setze auf ihn dein Vertrauen! Vertrau ihm und er wird sich deiner annehmen! Richte deine Wege aus und hoffe auf ihn!

Jesus Sirach 2,3-6*

»... da sah ich ein, dass der Mensch, selbst wenn er seinen Augen bei Tag und Nacht keinen Schlaf gönnt, das Tun Gottes in seiner Ganzheit nicht wiederfinden kann.

Kohelet 8,16b*

Aufmerken.



Vertrauen.



Bronzeplastik „Auferstehungskreuz“ von Reinhard Vetzlage im Ordensfriedhof der Abtei Dormitio in Jerusalem/Israel Foto: © Dr. Bernhard Lehmart

Lebens.Kunst.

Alles leben.



Weisheit.

... eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Kohelet 3,1-8*

Wenn ich in Zeiten voller Sorgen bin,
Erscheint mir Mutter Mary
Und spricht weise Worte:

Let it be ...

Und in meiner dunkelsten Stunde
Steht sie dann vor mir

Und spricht weise Worte:

Let it be ...

Let it be
let it be

Flüstere weise Worte:

Let it be ...

Und wenn sich alle Menschen,
die in der Welt leben, einig sind
Wird es eine Antwort geben:

Let it be ...

Denn auch wenn sie nicht Eins sind,
werden sie immer noch verstehen können,
Dass es eine Antwort geben wird:

Let it be ...

Und auch in einer Nacht voller Wolken
Gibt es immer noch ein Licht, das auf mich scheint
das scheint bis der Morgen kommt:

Let it be ...

Ich wache zum Klang der Musik auf
Mutter Mary erscheint mir
Sie spricht weise Worte:

Let it be ...

„Sie sind so jung, so vor allem Anfang,
und ich möchte Sie, so gut ich es kann,
bitten, lieber Herr, Geduld zu haben
gegen alles Ungelöste in Ihrem Herzen
und zu versuchen, die Fragen selbst
liebzuhaben wie verschlossene Stuben
und wie Bücher, die in einer sehr fremden
Sprache geschrieben sind. Forschen Sie
jetzt nicht nach den Antworten, die
Ihnen nicht gegeben werden können,
weil Sie sie nicht leben könnten. Und es
handelt sich darum, alles zu leben.
Leben Sie jetzt die Fragen. Vielleicht
leben Sie dann allmählich, ohne es zu
merken, eines fernen Tages in die
Antwort hinein.“

Rainer Maria Rilke (1875-1926), Schriftsteller
aus: Briefe an einen jungen Dichter, Frankfurt a.M. 1929